

Neubau Großturnhalle Fasanenhofschule

Erläuterungsbericht Entwurf

Nutzung

Die Großturnhalle soll als Schulsporthalle und für den Basketball-Vereinssport einschließlich Wettkampfbetrieb mit bis zu 150 Besuchern ausgelegt werden. Außerdem ist eine Aula-Nutzung vorgesehen, die jedoch auf 200 Personen begrenzt ist. Die Halle ist aktuell nicht nach der Versammlungsstättenverordnung ausgelegt.

Das Gebäude beinhaltet außerdem eine Hausmeisterwohnung.

Grundstück

Das Grundstück der Fasanenhofschule befindet sich im Zentrum des Stuttgarter Stadtteils Fasanenhof, in der Markus-Schleicher-Straße 15.

Die Erschließung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgt über die Haltestellen Fasanenhof und Europalatz. Für den PKW-Verkehr genügen die bestehenden Stellplätze an der westlichen Grundstücksgrenze.

Abbruch

Auf dem vorgesehenen Baufeld befindet sich neben dem „Klassenbau“ momentan ein Atriumsbau mit der alten Turnhalle. Die bestehenden Gebäude sind nahezu vollständig unterkellert, in Teilen in Form eines Heizungskanals.

Der Atriumsbau einschließlich der dort befindlichen Hausmeisterwohnung und die bestehende Turnhalle werden vollständig abgerissen. Für zu erhaltende Bäume in den Außenanlagen und den bestehenden Klassenbau sind entsprechende Schutzmaßnahmen zu treffen.

Das Gelände wird anschließend bis auf das Niveau der neuen Fundamente angefüllt.

Städtebau und Zugänge

Die neue Großturnhalle ergänzt die Schule zu einer Gesamtanlage. Mit der Gebäudestellung entstehen klar definierte Freibereiche: Vorplatz, Pausenhof/ Außensport und Lehrer-/ Sportlerparkplätze.

Die Hauptzugänge zur Schule und zur Großturnhalle erfolgen vom neuen überdachten Zwischenbereich. Für die Erschließung der Schule wird das Foyer im Bestandsbau neu geordnet. Die Erschließung der Großturnhalle für Vereine befindet sich außerhalb des Schulgeländes auf der Westseite. Ebenso erhält die Hausmeisterwohnung einen separaten Zugang auf der Westseite.

Die Großturnhalle/Aula öffnet sich mit einer großzügigen Verglasung zum Pausenhof und Freibereich im Osten. Es entsteht eine intensive Verknüpfung zwischen innen und außen.

Räume und innere Organisation

Die Hallenebene liegt 0,72 m unter dem Zugangsniveau und nimmt damit den vorhandenen Höhenversatz auf, sodass sowohl von der Ost- als auch der Westseite barrierefrei erschlossen werden kann. Hieraus ergeben sich im Tribünenbereich zwei Sitzreihen mit

jeweils 54 Sitzplätzen. Zwei Sitzstufenreihen und ein Stehplatzumgang auf der Längsseite bieten freie Sicht auf Schul- und Sportveranstaltungen in der Halle.

Im Erdgeschoss befinden sich neben Halle mit Geräteräumen und dem Stuhllager die Besucher-WC-Anlagen und die Teeküche. Um den Geräteraum auf der gesamten Länge öffnen zu können, erfolgt die Erschließung des seltener benötigten Stuhllagers über den Geräteraum. Der Regieraum befindet sich an der Stirnseite der Halle, neben den Geräteräumen, auf dem oberen Niveau der Tribüne, sodass die Halle auch bei Veranstaltungen überblickt werden kann. Im Obergeschoss sind die Umkleieräume mit getrenntem Waschplatz und Duschen sowie Technikraum und Hausmeisterraum angeordnet. Für den barrierefreien Zugang wird ein Aufzug eingeplant. Auf der Südseite liegt die Hausmeisterwohnung, die sich nach Süden öffnet. Die Hausmeisterwohnung wird von der Halle schalltechnisch entkoppelt.

Bestands-Klassenbau

Im Bereich des erdgeschossigen Foyers des Klassenbaus wird im Zuge des Neubaus die Eingangssituation angepasst. Hier wird der Zugang an die Stirnseite (Ost) verlegt und der Hausmeisterraum, der sich hier befindet, neben den Putzraum verlegt.

Konstruktion

Die Halle wird von nach außen gelagerten Holz-Doppelbindern überspannt, von denen der jeweils nördliche Träger als Fachwerkträger ausgebildet wird. Dadurch kann die Halle über die so entstehenden Öffnungen belichtet werden. Die Träger werden an der Ost-Seite auf schrägen Stützen gelagert. Dadurch können die Dachflächen miteinander verbunden werden und ein Wartungszugang zu allen Dachflächen geschaffen werden. Die Holzrippendecken werden zwischen die Träger eingehängt.

Die massiven zweigeschossigen Bereiche werden an der Längsseite der Halle mit Stahlbetonwänden gekoppelt.

Für die Schallentkopplung der Hausmeisterwohnung wird zum einen auf der Hallenseite die Prallwand an der Südseite raumhoch flächenelastisch ausgeführt, zum zweiten auf der Wohnungsseite eine entkoppelte Vorwand und in allen Räumen Abhangdecken vorgesehen.

Fassaden

Die geschlossenen Außenwandflächen werden mit einer vorgehängten hinterlüfteten Holz-Fassadenkonstruktion bekleidet. Die Verglasungen werden als Pfosten-Riegel-Konstruktion mit Dreifachverglasung ausgeführt.

Es ist ein motorisch betriebener außenliegender Sonnenschutz geplant. Bedarfsweise kann eine innenliegende Verdunkelung ergänzt werden.

Dach

Die Haupt-Dachflächen werden mit Gefälledämmung und extensiver Begrünung zur Regenwasserpufferung geplant. Die leicht nach Süden geneigten Dachflächen der Doppelträger werden für eine optionale Belegung mit Photovoltaik-Elementen vorgerichtet. Die Dachflächen zwischen den Doppelträgern werden, sofern die Belichtung ausreicht, ebenfalls extensiv begrünt.

Materialkonzept

Geschlossene Außenwandflächen

- Wärmedämmung
- vorgehängte, hinterlüfteter Holz-Lamellen-Bekleidung, vorvergraut, vertikale Verlegerichtung

Glasfassaden

- Metall-Glas-Fassade mit 3-fach-Wärme- bzw. Sonnenschutzverglasung
- Außenliegender beweglicher Sonnenschutz, motorisch betrieben

Bodenbeläge

- Großturnhalle mit flächenelastischem Sportparkettboden
- Geräteräume und Tribüne mit nichtelastischem Sportparkettboden
- Verkehrsflächen und sonstige Nebenräume mit Linoleum
- Sanitärräume und Umkleiden mit Fliesen
- Treppen als Sichtbetonfertigteile
- Technikräume mit Beschichtung

Wände

- Tragende Wände und Stützen in Stahlbeton, teilweise in Sichtbeton, teilweise als Halffertigteile
- Nichttragende Wände in Metallständerbauweise, verspachtelt, glatt, gestrichen
- Großturnhalle mit Holzverkleidung, teilweise flächenelastisch als Prallwand
- In Sanitärräumen beanspruchte Flächen mit Fliesen, alternativ Beschichtung

Geschossdecken

- Stahlbetondecken
- Großturnhalle mit abgehängter Holz-Akustik-Decke
- Im Übrigen abgehängte Decken in Gipskarton oder Holzwolke-Leichtbauplatten

Dach

- Großturnhalle mit Fachwerkträgern und geschlossenen Trägern als Doppelträger und zwischengehängten Holz-Rippendecken
- Kunststoff-Dachabdichtung über die komplette Dachfläche, inkl. der Oberlichter
- Extensive Dachbegrünung als Schutz der Dachhaut und zur Pufferung des Regenwassers
- Oberlichter mit 3-Fach-Sonnenschutzglas und vorgerichtet für die optionale Aufnahme einer Photovoltaik-Anlage

Die Hausmeisterwohnung wird nach Wohnungsbaustandard ausgestattet. Parkettboden, in den Nassräumen Fliesen. Die Wände und die Abhangdecken werden in Gipskarton-Trockenbauweise hergestellt.

Ausstattung

Sportgeräte und Stühle für die Aulanutzung nach Angabe des Bauherren.

Die Teeküche wird mit 3 hohen Kühlschränken, 1 kleinen Gewerbe-Gläerspülmaschine, Spülbecken und Vier-Plattenherd sowie abschließbaren Schränken ausgestattet.

Technische Gebäudeausstattung

Heizung

- Wärmeerzeugung über die bestehende Anlage im bestehenden Klassenbau
- In der Großturnhalle Deckenstrahlheizkörper, alternativ eine Fußbodenheizung
- In den Nebenräumen über Heizkörper
- Heizung und Warmwassererzeugung für die Hausmeisterwohnung erfolgen ebenfalls über Fernwärme vom Bestands-Klassenbau

Lüftung

- Lüftungsanlage für bis zu 200 Personen, separate Anlage für die Nebenräume
- Die Lüftungszentrale befindet sich im Obergeschoss
- Die Zuluftversorgung der Großturnhalle erfolgt über Weitwurfdüsen in Längsrichtung, Abluft über die Geräteräume.
- Die Hausmeisterwohnung erhält eine separate dezentrale Anlage.

Sanitär

- Frischwasserversorgung über den bestehenden Anschluss des Bestands-Klassenbau
- Verteilung und Zähler befinden sich im Technischacht
- Entwässerung erfolgt über den Kanal an der südlichen Grundstücksgrenze.

Elektro

- Anschluss und Verteilung sowie Batterieraum für die Sicherheitsbeleuchtung im Erdgeschoss neben dem Technischacht.
- Beleuchtung in LED-Technik
- Beleuchtung in der Halle ballwurfsicher, in den Oberlichtstreifen angeordnet, je nach Außenhelligkeit gedimmt, für den Wettkampfbetrieb bis 500 Lux
- Beleuchtung in den Nebenräumen über Bewegungs- /Präsenzmelder gesteuert
- Beschallungsanlage in der Halle für Veranstaltungen für Musik- und Sprachwiedergabe
- Sicherheitsbeleuchtung für Flucht- und Rettungswege
- Sprachalarmierungsanlage in allen Räumen. Diese wird mit der SAA der Schule verbunden.
- Blitzschutz- und Erdungsanlage
- Vorrichtungen für eine spätere mögliche Installation einer PV-Anlage